

Klinterklater

Östliches Ringgebiet

Nr. 3/ 7. Jahrgang

Zeitung der SPD-Ortsvereine Fallersleber Tor, Magnitor und Steintor

Dezember 2005

Das Neueste aus dem Bezirksrat

■ Auf der Stadtbezirksratssitzung am 02.11.2005 hat sich der Stadtbezirksrat Östliches Ringgebiet einstimmig gegen die Reduzierung der Stadtbezirksräte und die damit verbundene Grenzänderung des Stadtbezirks 120 ausgesprochen.



Ebenfalls einstimmig wurde beschlossen, entgegen den Vorschlägen der Verwaltung, die Grundschule Comeniusstraße in

eine offene Ganztagschule umzuwandeln. Leider wurde dieser Vorschlag von der Ratsmehrheit abgelehnt.

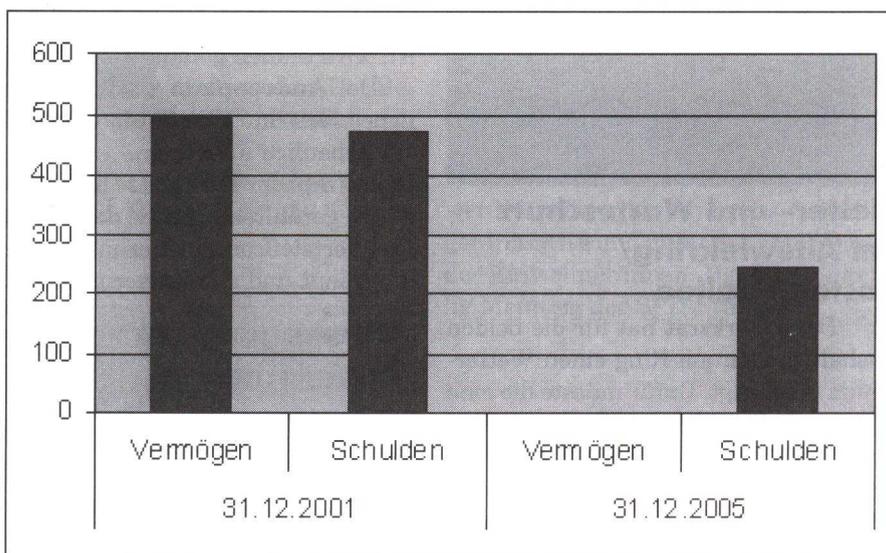
Befremdlich allerdings muss angemerkt werden, dass die gesamte CDU-Fraktion im Stadtbezirk der Sitzung fern blieb. Drei Mitglieder fehlten entschuldigt, drei Mitglieder fehlten unentschuldigt. Da stellt sich doch die Frage, ob die CDU-Fraktion kein Interesse mehr an diesem Ehrenamt hat? Wollte man sich der Verantwortung entziehen, da man eventuell nicht der Meinung der Rathausfraktion war und den Konflikt scheute?

Auch wenn es sich um eine Sondersitzung gehandelt hat, war es für die SPD-Fraktion selbstverständlich, trotz des gleichzeitig stattfindenden SPD-Bezirksparteitags, den Pflichten als gewählte Mandatsträger nachzukommen. Wo war dieses Pflichtgefühl auf Seiten der CDU? Das müssen die Wähler im nächsten Jahr entscheiden.

Susanne Hahn

Das Märchen von der Haushaltssanierung

Hat die „Braunschweiger Zeitung“ schon den Kommunalwahlkampf eröffnet oder ging es darum, eine günstige Hoffmann, der als Einziger in diesem Artikel zu Wort kommt. Der Artikel endet mit einer Übersicht, aus der her-



Stimmung für die Privatisierung der Stadtentwässerung zu schaffen? Jedenfalls veröffentlichte das Blatt unter der Überschrift „Modell Braunschweig: Operation Haushalt“ eine ganzseitige Jubelarie darüber, wie CDU-Oberbürgermeister Dr. Hoffmann den Haushalt der Stadt Braunschweig saniert habe - durch Kürzung städtischer Zuschüsse, Abschalten der Straßenbeleuchtung, Sparmaßnahmen wie Schließung des Freizeit- und Bildungszentrums, Privatisierung und Stellenabbau. Kronzeuge für diese Entwicklung ist Dr.

vorgeht, wie die Schulden der Stadt seit 2002 - dem Jahr der Amtsübernahme durch Dr. Hoffmann - abgebaut wurden.

Nun kann man von einem Zeitungsredakteur nicht verlangen, dass er gleichzeitig Sachverständiger in der Beurteilung des Haushaltes einer Großstadt ist. Aber jedem sollte einleuchten, dass es für die Beurteilung eines Haushaltes - sowohl einer Stadt wie eines Unternehmens oder sogar eines privaten Haushalts - außer auf die Höhe der Schulden auch auf die

Weiter auf Seite 10 →

Aus dem Inhalt:

Termine und Veranstaltungen

Botanischer Garten, S. 12
Weitere Termine, S.13, 14 und 15

Fahrplan des Schadstoffmobils, S. 16

Stadtteilinfos

Aus dem Bezirksrat, S. 2, 3
Baustellen, S. 4

Berichte, Geschichten, Reportagen

Nussberg-Geschichten, S. 4/5
Firmenporträt Bremer Wein, S. 8/9
Politik, S. 8

Fröhliche
Weihnachten!



Homepage des Klinterklater:
www.Oestlichesringgebiet.de

Notizen aus dem Bezirksrat „Östliches Ringgebiet“

■ Termine und Orte für die nächsten Bezirksratsitzungen:

Mittwoch, 15. Februar 2006
(voraussichtlich)

Beginn: immer 19.30 Uhr.

Zu Beginn der Sitzungen findet jeweils eine Einwohnerfragestunde statt.



Wetter- und Warteschutz am Altwiekring/ Kastanienallee

■ Der Bezirksrat hat für die beiden Bushaltestellen am Ring einen Wetter- und Warteschutz beantragt. Dafür müsste die eine Haltestelle (östlich) zum Discountladen hin verlegt werden. Auf der gegenüberliegenden Straßenseite müsste die Haltestelle (in Richtung Bahnhof, oben im Bild) geringfügig umgebaut werden.

Betreuungsangebot für unter Dreijährige

■ Der Stadtbezirksrat mahnte die Versorgung von solchen Betreuungsangeboten an. Im Stadtbezirk gibt es nur 58 Plätze (März 05) in verschiedenen Einrichtungen. Damit liegen wir mit 8,2 % unter der städtischen Versorgungsquote von 8,8%. - Viel zu wenig! Schlösser zu Kitas! (Anm. d. Red.)

Umgestaltung der Korfesstraße/ Andreeplatz

■ Die Korfesstraße wird umfassend saniert; Kanalleitungen werden ausgetauscht und der Deckenaufbau der Straße neu gestaltet. Die Straßenführung wird insoweit verändert, dass, gerade Durchfahrt über den Andreeplatz nicht mehr möglich sein soll. In der Fachsprache heißt das, die so genannte Durchschusswirkung (auf einer geraden Straße, die gut einsehbar ist, wird schnell gefahren) wird verhindert.

Der Andreeplatz wird über die Korfesstraße hinaus erweitert und erhält ein neues Gesicht. Viel Grün, eine aufgelockerte Platzgestaltung werden den Platz städtebaulich aufwerten.

Die Anzahl der Parkplätze bleibt erhalten! Wichtig: es werden immer nur die Parkplätze gezählt, auf denen das Parken auch offiziell erlaubt ist.

Die Wertstoffcontainer erhalten einen neuen Standort. Der Spielplatz soll ebenfalls umgebaut und attraktiver gestaltet werden.



Okerzugang am Botanischen Garten

■ Neben dem Eingang in den Botanischen Garten (von der Kasernenstraße aus) liegt direkt an der Oker eine Brachfläche. Im Sommer ein lauschiges Plätzchen. Leider auch ziemlich vermüllt. Eine qualitätsvolle Gestaltung des Ufers wird nun diesen Platz strukturieren und damit aufwerten. Denkbar wäre ein Okerzugang wie im Museumspark. Die Pläne sind in



Arbeit und werden demnächst im Bezirksrat vorgestellt.

Uwe Jordan, Bezirksbürgermeister

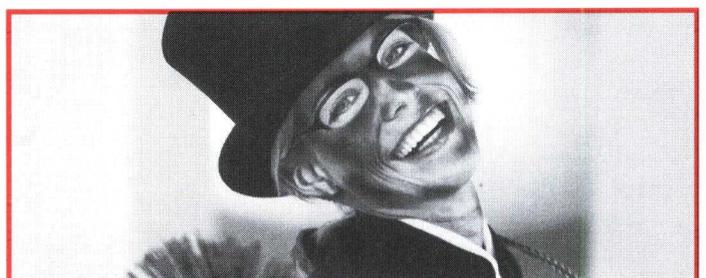
**digital
express-Labor**

Ihre Fotos ab 30 min.

SCHIER
parfümerie & foto

e-mail:
info@drogerieschier.de

Altwiekring Ecke Jasperallee
Telefon 33 22 24



Einfach saubere Brillengläser –

Crizal® ALIZÉ™

Hier berät Sie
Ihr VARILUX Spezialist.

VARILUX
SPEZIALIST

Ihr Optiker am Saarplatz

Telefon 0531/ 5 30 11

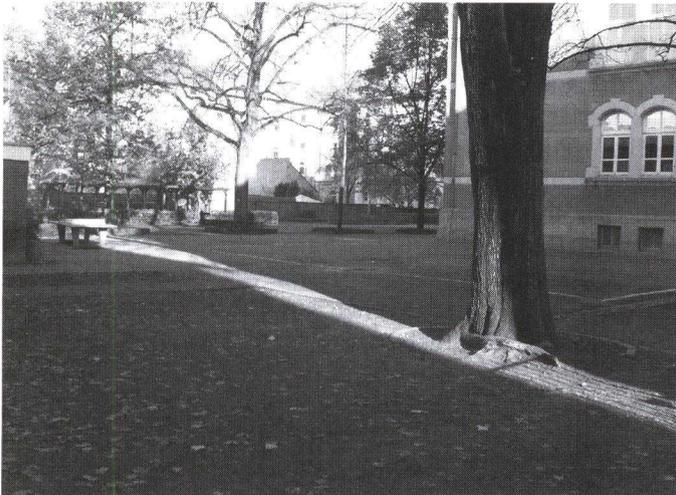
Let's die Brille
geh zu

Wille

ESSILOR

Umwandlung der Comeniuschule in eine Ganztagschule

(bei der Abstimmung fehlte die komplette CDU-Fraktion)



Der Bezirksrat beschloss die Aufnahme von 500 000 Euro in den Haushalt 2006. Mit diesem Geld könnten die notwendigen Umbauten im Hauptgebäude finanziert werden. Der Betrieb als Ganztagschule könnte beginnen. Eltern und Lehrerkollegium waren sich im Vorfeld einig.

Ein pädagogisches Konzept, allgemein anerkannt, ist die Grundlage dieses Vorhabens. Der Rat muss nun Farbe bekennen. Schlösser zu Ganztagschulen! – (Anmerkung der Redaktion)

Die Landtagsabgeordnete Isolde Saalman (SPD) bietet folgende Bürgersprechstunden an:

- Montag, 23. Jan. 2006
- Montag, 20. März



von 16.00 bis 17.00 Uhr in der SPD-Geschäftsstelle, Schloßstraße 8. Braunschweiger Bürgerinnen und Bürger haben dann die Gelegenheit, ihre Angelegenheiten mit der Landtagsabgeordneten zu besprechen. Telefonische Anmeldungen werden unter Telefon (05 31) 37 53 91 entgegen genommen.

Reduzierung der Stadtbezirke

(bei der Abstimmung fehlte die komplette CDU-Fraktion)

Die Maßnahme wurde abgelehnt. Wenn Bezirksräte zusammengelegt werden sollen, dann nur aus freiwilliger Initiative und unter der Beteiligung der Einwohner/innen. Das war einhellig Meinung der SPD-Fraktion.

Yorckstraße

Bei einem Ortstermin hatte sich der Bezirksrat mit den Anliegern über die Umgestaltung des Straßenraums geeinigt. Besonders erfreulich war die nette Atmosphäre, in der die Gespräche stattfanden.

Bei Kaffee und Kuchen, hierzu hatten die Anwohner/innen eingeladen, ließ es sich gut verhandeln.

Diese Straße erhält neue Kanal- und Leitungsanlagen. Der Straßenaufbau wird erneuert und flächeneben gestaltet. Das heißt, zwischen Gehweg und Straßenbelag gibt es keinen Höhenunterschied mehr. Die Parkstreifen sind wechselseitig angelegt. Ein Baum wird das Rondell schmücken.

Hier zeigte sich wieder, wie wichtig es ist, frühzeitig mit den Einwohner/innen ins Gespräch zu kommen. Informeller Austausch und die Beteiligung bei Entscheidungsfindungen führen zur Zufriedenheit (fast) aller.



Ansprechpartner für das Östliche Ringgebiet:

Eugen Liebert
Mitglied im Rat der Stadt
0531 / 7 45 90

Isolde Saalman
Landtagsabgeordnete
und Mitglied im Rat der
Stadt 0531 / 37 53 91

Uwe Jordan
Bezirksbürgermeister
0531 / 33 94 67
E-mail: UweJordan5@aol.com

Kate
Grigat
Mitglied
im Rat der
Stadt
0531/ 7
13 99



**LESE
RATTE**
BÜCHER UND MEHR

FIRST- UND
SECOND-HAND
BÜCHER
MUSIK-
FILM- & KUNST-
POSTKARTEN
UND MEHR ...

Mo - Fr 09.00 - 19.00 Uhr
Sa 10.00 - 14.00 Uhr
Kastanienallee / Hopfengarten 40
Tel 79 56 85 Fax 7 17 68
Leseratte.bs@web.de

Neueröffnung!

Pinocchio



Wein & fein

Stehbistro mit italienischem Flair
Qualität zu günstigen Preisen

Leonhardstraße 5 - 38100 Braunschweig - Tel.: 0170/ 47 77 457

**Bäckerei
Kappes**

Gliesmaroder Str. 2
Tel.: 33 53 11

Auch
sonntags
immer
von 8.30 Uhr
bis 11.30 Uhr

Mo-Fr: 6.30 - 13.00 + 14.30 - 18.00
Sa: 6.30 - 12.30



Hochstraße

■ In der Hochstraße (im Bild oben), der Ziethenstraße, Giersbergstraße und der Howaldtstraße stehen die Straßensanierungsarbeiten kurz vor der Vollendung.

Diese Einbahnstraßen (außer Hochstraße) werden anschließend für den Fahrradverkehr in beide Fahrtrichtungen freigegeben.

Feuerbachstraße

■ Die Straße wird in zwei Abschnitten 2006 saniert.

Der nördliche Bereich soll im nächsten Jahr bearbeitet werden. Die Straßengestaltung wird so aussehen, dass zwei durchgehende Parkstreifen wechselseitig am Fahrbahnrand angeordnet werden. Bäume auf beiden Seiten der Straße gestalten den Straßenraum.

Die Feuerbachstraße; Blickrichtung Süden.



Liebe Leserin, lieber Leser,

Über die 1000-jährige Nußberggeschichte wurde in dieser Schrift schon oft von mir berichtet. Es bleibt bei solch einem abgelegenen Gebiet mit zum Teil wüstem Gelände in den ehemaligen Steinbruchschluchten und den Bunkern nicht aus, dass eine gewisse Mystik vorhanden ist. Es bilden sich Geschichten wie z.B. in der letzten Ausgabe zu lesen war, über einen angeblichen unterirdischen Geheimgang zwischen den Bunkern aus dem Jahr 1944 und dem Kloster Riddagshausen, das im 12. Jahrh. gebaut wurde und das als Kloster schon 550 Jahre lang nicht mehr existiert, und anderen Geheimgängen. Durch die „Aushöhlung“ (früherer Ausdruck) des Nußberges (gemeint ist der 800 Jahre lange Abbau des Rogensteines) schufen unsere Vorfahren vermutlich seit dem Jahre 861 in den kleineren nördlichen und der südlichen größeren Steinbruchschlucht seine jetzige Gestalt. In seiner Mitte befand sich schon vor langer Zeit ein Teich, s. Abbild. 14 aus dem Jahre 1756 und Abbild. 18 aus dem Jahre 1892 im Nußbergbuch. Über die Entstehung weiß die Sage zu berichten, dass einst ein Abt des nahen Klosters Riddagshausen beim Teufel geschworen habe, in seiner goldenen Kutsche über und durch den Nußberg zu fahren. Als er aber in dem Tal angekommen sei, habe der Teufel die Erde aufgerissen und den gottlosen Abt samt seiner Kutsche verschlungen. Durch herausdringendes Wasser sei dann der Teich entstanden, der eine unergründliche Tiefe gehabt haben soll. Ist das nicht eine schöne Geschichte? Jetzt ist der Teich ausgetrocknet und zugeschüttet. In der Planzeichnung für den Herzoglichen Schießplatz (Situationsplan) von 1892 ist der

Unser Nußberg -

Teich noch eingezeichnet. Vermutlich war er dort bis zum Ende der Schießplatzzeit im Jahre 1920 noch vorhanden.

Auch von den 6 Morgen großen Weinbergen am Nußberg, die zum Kloster gehörten, wird berichtet. Auch Hopfenanbau betrieb das Kloster zum Brauen von Bier, das auch gerne getrunken wurde. In den Jahren von 1580 bis 1602 gab es z.B. einen Jahresverbrauch von durchschnittlich 400 Fass (das Fass zu 400 Liefen berechnet). Im sog. „Baugrunde“ des Steinbruches im Nußberg war eine Bauhütte errichtet worden. Darin kamen abends nach des Tages „Last“ und Hitze die städtischen wie auch die klösterlichen Steinbrucharbeiter zusammen, um bei einem frischen Trunk aus der Klosterkellerei „die Sorgen des Lebens zu verschrecken“. Hier war von keiner Fehde zwischen den städtischen und klösterlichen Herren etwas zu merken. Diese Fehde zwischen dem Kloster und der Stadt ergab sich über die Abbaurechte der Rogensteine. Hier beim Bier herrschte zwischen den oft feindlichen Brüdern Eintracht und Brüderlichkeit. Es gab schon im Jahr 1278 einen ersten Vertrag über die Abbaurechte. Es gab aber ständig Streit um die Festlegung der Grenzen, die sich bis ins 16. Jahrhundert hinzogen und somit über 200 Jahre andauerten.

Ein anderer Vertrag zwischen dem Kloster aus dem Jahre 1510 legte die Grenze zwischen beiden Eigentümern fest, der nördliche Teil der Stadt und der südliche Teil dem Kloster zugesprochen wurde. Eine alte Urkunde aus dem Jahre 1268 nennt als ursprünglichen Besitzer der Ortschaft Gliesmarode und des Nußberges einen Edlen von Velten. Danach ging der Berg in den Besitz des

Autohaus Gunther

Alle Fabrikate

Preisgünstige
Reparaturen

TÜV, AU, Inspektionen
Unfallinstandsetzung

Auswahl an
Gebraucht - PKW

Bültenweg 27e /

Ecke Nordstraße

Tel.: 0531/ 33 30 71

Fax.: 0531/ 33 66 06

Mohrs

Schuhservice

Schuhreparatur aus
Meisterhand



Wabestraße 12

- Schuwpflegemittel
- Schnürsenkel
- Einlegesohlen

Geschäftszeit: Montag bis Freitag
9.00 Uhr - 13.00 Uhr u. 15.00 Uhr - 18.00 Uhr
Samstag geschlossen.

Tel.: 0531/ 34 39 73 38106 Braunschweig

jeden Mittwoch
warm + kalt
Internationales Buffet
(18 bis 23 Uhr für nur 7,90 Euro)

Montags gilt unsere
preisreduzierte Karte!

Charly's Tiger

Sonntags-Frühstücksbuffet
für 5,90 Euro

Wilh.-Bode-Straße 26, Tel.: 2 19 03 60
Mo.-Sa. 16.00-2.00; So. 10.00 - 2.00Uhr

„Eine unerschöpfliche Geschichte“

Klosters über. Wie es so schön heißt: „unter leichtem kirchlichen Druck“! Die Rogensteine waren sehr kostbar. Sie wurden hauptsächlich für die Kirchen- und Festungsbauten verwendet. Für die Erstellung von Privathäusern waren die Steine recht kostspielig. Diese waren

zumeist als Fachwerkbauten errichtet. Die sog. Kemenaten (von denen heute noch einige vorhanden sind) waren aus Stein gebaute Hinterhäuser. Sie waren im Gegensatz zu den Fachwerkbauten „feuersicher“. Nur wohlhabende Bürger kamen als Käufer der Steine in Frage. Von der „Fort-schaffung“ der Steine aus dem Nußberg gibt uns eine vorgefundene alte Rechnung „Kunde“, in der es heißt: „Matthias der Waterfärer

(Wagenführer) hat vom Berge bis vors Wendentore „gefahren“ 80 Fuder = 80 Gulden. Oder es wurden z.B. 1391 zum Bau der Stadtmauer am Petritore 82 Fuder gebraucht. Eine andere Rechnung aus den Jahren 1651 bis 1631 zählt 1091 Fuder Steine für die Befestigung der Altewiek auf. Von den ersten Befestigungsanlagen in den Jahren um 1170 hat der Verfasser vor einigen Monaten Rogensteine aus den Fundamenten entnehmen können (Schloßpark), präpariert, analysiert und danach verschiedene Stellen z.B. der Archäologie zur Verfügung stellen können. Vermutlich

ist die oben erwähnte Bauhütte das spätere Wärterhaus, von dem berichtet wird, dass dort vor ca. 230 Jahren ein Heiducke mit dem Namen Kolowsky wohnte (Heiducke ist ein ungarischer Söldner oder Grenzsoldat). Vermutlich ist es dann auch das Haus gewesen, das

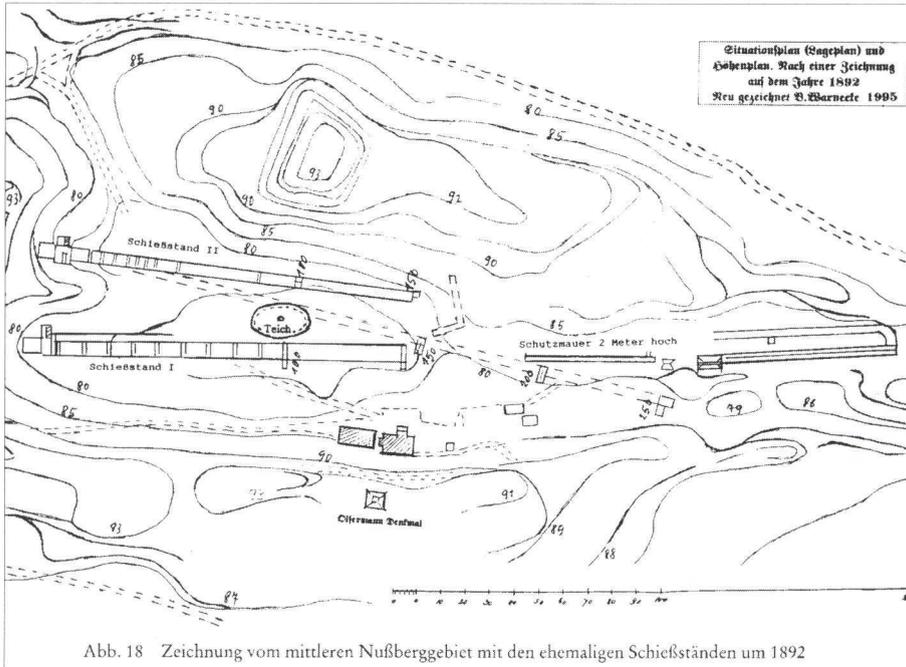


Abb. 18 Zeichnung vom mittleren Nußberggebiet mit den ehemaligen Schießständen um 1892

als Aufenthaltsraum für die Offiziere und Unterstellplatz für deren Pferde galt, als 1837 in der südlichen Schlucht die Herzoglichen Schießplätze eingerichtet wurden. Aus diesem Haus ist später das bekannte Nußbergrestaurant entstanden, das vielen älteren Bürgern noch bekannt ist und leider im Jahre 1962 abgerissen wurde. Hierzu sind nähere Beschreibungen und diverse Abbildungen dem Nußbergbuch zu entnehmen. Vor mehr als 1000 Jahren (so wird von Chronisten berichtet) fehlten der Umgebung des Nußberges noch die landschaftlichen Reize. Damals dehnte sich im

Osten Braunschweigs ein weites Bruchgebiet (Sumpfgebiet) aus, begrenzt im Westen von der Oker, im Norden von der Schunter. Unser gesamtes Gebiet wurde erst vor ca. 150 Jahren in Richtung Norden „entwässert“. Heute ist das Nußberggebiet mit dem Prinz-Albrecht-Park das größte und schönste Erholungsgebiet unserer Stadt. Bei schönem

Wetter flanieren die Bürger über die Wege des Westhanges des Berges und genießen die Landschaft und auch den schönen Sonnenschein. Hunderte von Menschen bevölkern bei schönem Wetter auch die großen Wiesenteile am Westhang. Es sind nicht nur Bürger aus unserer Stadt, die man hier antrifft, sondern aus den verschiedenen Ortschaften aus der Umgebung, z.B. auch aus Wolfenbüttel, Wolfsburg und Salzgitter. Eine Besonderheit

sind die Sonnenuntergänge mit dem Blick gen Westen über die Stadt mit seinen vielen Kirchtürmen.

Burchardt Warnecke

Anmerkung der Redaktion:
Burchardt Warnecke ist Autor des Buches „Der Braunschweiger Nußberg und seine Umgebung“.
Es ist für 8,- Euro im Buchhandel erhältlich, inzwischen in der 9. erweiterten Auflage.

Wäscherei
Pinkepank

- Wäshedienst
 - abholen und bringen
 - auch **nur** Mangelwäsche

Kasernenstraße 37
 38102 Braunschweig
 Tel.: 0531 - 33 34 06



- ◆ Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- ◆ Erledigung aller Formalitäten
- ◆ Bestattungsfestpreise
- ◆ Bestattungs-Vorsorge-Ordner kostenlos
- ◆ Bestattungsvorsorge-Treuhand
- ◆ Sterbegeldversicherungen

Ihr Bestatter in Braunschweig und Umgebung seit über 145 Jahren

Bestattungshaus
» SARG-MÜLLER «
 Otto Müller KG
 Gliesmaroder Straße 25 - 38106 Braunschweig
Telefon (0531) 33 30 33
Im Todesfall sind wir Tag und Nacht erreichbar



CHA - DO
 Der Weg zum Tee

Das Fachgeschäft für Tee und Zubehör

Renate Backhaus
 Kastanienallee 55
 (im Hause Reformhaus Biermann)
 38102 Braunschweig
 Tel. 7 32 18

Festjahr in St. Pauli

Das Programm

Ihr Wegweiser und Begleiter durch das Jahr

■ Wenn Sie im Gästebuch der St. Pauli-Kirche blättern, wird Ihnen auffallen, wie eng, ja innig viele Menschen mit ihrer St. Pauli-Kirche verbunden sind. Manchmal sehen sie die Kirche, in der sie einst getauft worden sind, nach 40 oder 50 Jahren wieder und spüren: hier ist ein Stück ihres Lebens. Es ist das schöne Gebäude und der Innenraum, in dem man sich auf Anrieb wohl fühlt - in einer Kirche voller Leben. Seit jeher ist die St. Pauli-Kirche eine lebendige Gemeinde mit vielfältigen Aktivitäten für Jung und Alt. Sie werden es erleben, wenn Sie bei uns sind. Sie werden es spüren in Wort, Musik, Kunst und Tanz, im Gebet, Gespräch und im Spiel. Und wenn Sie dann einen Eindruck lebendiger Gemeinde gewonnen haben, verstehen Sie auch, warum wir ein so umfangreiches Festprogramm aufgestellt haben. Wir laden Sie herzlich ein, so oft Sie es wollen und können, bei uns zu sein.

Das Veranstaltungsprogramm ist sehr umfangreich. Wir verdanken es der großen Bereitschaft zur Mitwirkung vieler Menschen und Einrichtungen dieser Stadt. Dies ist keineswegs selbstverständlich. Das Engagement ist nicht nur für unsere Gemeinde, sondern für die Stadt Braunschweig ein großer Reichtum, den es anzuerkennen und zu bewahren gilt.

Diese Broschüre soll Sie über unser Festjahresprogramm informieren. Einer Veranstaltungsübersicht folgen nähere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen. Weitere Informationen erhal-

ten Sie im Laufe des Jahres.

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Jahr 2006 und viel Freude bei den Begnungen mit Ihrer St. Pauli-Kirche.

Geert Beyer, Pfarrer

Veranstaltungsübersicht

Januar

Sonntag, 08. 01., 18 Uhr: Die Bibel Eine Lesereihe mit Schauspielern des Staatstheaters Braunschweig

Sonnabend, 14. 01., 18 Uhr: Festakt zur Eröffnung des Jubiläums

Sonntag, 15. 01., 17 Uhr: Orgel Plus Eine Konzertreihe mit Hans-Dieter Karras Orgel und Flöte

Sonntag, 29. 01., 19 Uhr: „Nacht der Lichter“ mit der ESG mit Liedern und Musik aus Taizé

Februar

Freitag, 03. 02., 20 Uhr: Filmnacht in St. Pauli – solange die Technik hält

Donnerstag, 09. 02., 20 Uhr: „Gemeinde und Kirche – ein unnötig-weltlich Ding?“ Ein Vortrag von Prof. Dr. Klaus Berger, Theologische Fakultät der Universität Heidelberg

Sonnabend, 11. 02., 16 Uhr: Trios aus Klassik und Moderne Konzert mit Herrn Lehmann Wermser

Sonntag, 12. 02., 18 Uhr: Die Bibel Eine Lesereihe mit Schauspielern des Staatstheaters Braunschweig

Freitag, 17. 02., 20 Uhr: Disco - Abend

Sonntag, 19. 02., 17 Uhr: Orgel Plus Violine: Josef Ziga (Staatsorchester Braunschweig) Orgel: H. D. Karras

März

Sonntag, 12. 03., 18 Uhr: Die Bibel Eine Lesereihe mit Schauspielern des Staatstheaters Braunschweig

Montag, 13. 03., 20 Uhr: „Wege und Umwege der Liebe“ Vortrag von Eugen Drewermann über christliche

Moral und Psychotherapie

Sonntag, 19. 03., 17 Uhr: Orgel Plus Saxophon: Holger Lustermann (Helmstedt) Orgel: H.- Dieter Karras

Freitag, 31. 03., 20 Uhr: „Out of the darkness“, aus der Reihe Text in Stereo, Jazzkantine und Staatstheater

April

Sonntag, 09. 04., 18 Uhr: Die Bibel Eine Lesereihe mit Schauspielern des Staatstheaters Braunschweig

Sonnabend, 15. 04., 19 Uhr: Liturgische Nacht, 23 Uhr:

Osternachtgottesdienst

Ostersonntag, 16. 04., 17 Uhr: Orgel Plus Konzertreihe mit Hans-Dieter Karras Orgel und Trompete

Mai

Sonnabend, 06. 05., 20 Uhr: Jubiläumskonzert des Staatsorchesters Braunschweig in der St. Pauli Kirche Ltg.: GMD Jonas Alber
7. bis 31. Mai: „Menschen in St. Pauli“ - Eine Ausstellung zur Geschichte der St. Pauli-Gemeinde

Sonntag, 14. 05., 18 Uhr: Die Bibel Eine Lesereihe mit Schauspielern des Staatstheaters Braunschweig

Sonntag, 21. 05., 17 Uhr: Orgel Plus Konzertreihe mit Hans-Dieter Karras Orgel und Horn

Montag, 29. 05., 20 Uhr: „Die Bedeutung des Ehrenamtes für Staat und Gesellschaft“, Vortrag von Dr. Rudolf Seiters, Präsident des Deutschen Roten Kreuzes

Juni

Sonntag, 11. 06., 18 Uhr: Die Bibel Eine Lesereihe mit Schauspielern des Staatstheaters Braunschweig

Freitag, 16. 06., 17 Uhr: Grillfest, anschl.: Teilnahme am Braunschweiger Nachtlauf

Sonntag, 18. 06., 17 Uhr: Orgel Plus, Konzert für drei Orgeln

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 11.00-19.00,
Sa. 10.00-16.00

Wein-Atelier

Telefon:
0531 / 234 90 40.

Fax:
0531 / 234 90 53

Vinothek

Ihr Weinfachgeschäft in der
Kasernenstr. 34 Ecke Fasanenstraße

Wir führen ein breitgefächertes Sortiment von deutschen und ausländischen Weinen, darunter eine große Auswahl an Weinen aus kontrolliert ökologischem Anbau.

Unsere Weine überzeugen durch Qualität, Individualität und Preiswürdigkeit!

Unsere Beratung richtet sich ganz nach Ihren Wünschen und individuellem Geschmack!

E aktiv markt Görde

... die Frischemärkte in Braunschweig!

Kastanienallee 18/19,
Tel.: 0531 / 79 80 75

Wiesenstr. 9,
Tel.: 0531 / 33 12 53

**- Der Supermarkt der Frische -
- Immer in Ihrer Nähe -**

Stadtentwässerung wird privatisiert

■ Nun ist es doch geschehen: Trotz vieler Proteste hat der Rat der Stadt mit seiner CDU/FDP-Mehrheit beschlossen, die Stadtentwässerung zu privatisieren. Worum ging es dabei eigentlich?

Die Versorgung mit Gas, Strom und Wasser erfolgt in Braunschweig durch BS/Energy. Dieses Unternehmen gehört mehrheitlich dem französischen Konzern Veolia. Dagegen gehörte die Ableitung des Schmutz- und Regenwassers bisher noch in die Verantwortung des Fachbereiches Stadtentwässerung und Abfallwirtschaft der Stadtverwaltung und des Abwasserverbandes, der die Kläranlage und die Abwasserreinigung in Watenbüttel betreibt. Ein Gutachten der Unternehmensberatung Kienbaum bescheinigte der Stadtentwässerung effiziente Aufgabenerledigung; die Abwasserbeseitigung in Braunschweig sei vorbildlich.

Dennoch beschloss der Rat der Stadt Braunschweig mit seiner Mehrheit aus CDU und FDP in einer Sondersitzung im November, die Abwasserbeseitigung zu privatisieren - gegen den Widerstand der Opposition und einer Vielzahl von Bürgerinnen und Bürgern. Vorausgegangen war ein Bieterverfahren, bei dem mehrere Angebote eingingen. Den Zuschlag erhielt das Unternehmen Veolia - mit der Option, auch die Abwasserentsorgung auf BS/Energy zu übertragen.

Inhalt des Beschlusses: Die Mitarbeiter der Stadtentwässerung behalten ihre Aufgaben, aber bekommen einen neuen Arbeitgeber. Das Kanalnetz wird dieser neuen Stadtentwässerungsgesellschaft auf 30 Jahre zur Nutzung übertragen und muss gepflegt und gewartet werden.

Nach 30 Jahren fällt das Kanalnetz an die Stadt zurück. Wurden Neuinvestitionen durchgeführt, muss Entschädigung gezahlt werden.

Das Privatunternehmen pachtet also sozusagen die Nutzungsrechte am Kanalnetz, übernimmt die Abwasserentsorgung und kassiert dafür die Gebühren. Und dafür zahlt das Unternehmen der Stadt einen einmaligen Betrag von sage und schreibe 238 Mio. Euro!

Das ist in doppelter Hinsicht bemerkenswert. Einmal sieht Veolia trotz dieses hohen Preises noch hinreichende Gewinnmöglichkeiten. Da stellt sich schon die Frage, warum die Stadt nicht genauso rationell arbeiten kann und in entsprechendem Umfang die Gebühren senken kann. Das wäre ja wohl die wichtigste Verpflichtung von CDU-OB Dr. Hoffmann. Und wenn schon privatisiert wird, wieso kann dann nicht wenigstens dieser Kaufpreis den Gebührendzahlern zugutekommen? Was hat denn der städtische Haushalt damit zu tun?

Außerdem wirft der Vorgang ein bezeichnendes Licht auf die Finanzpolitik Dr. Hoffmanns. Wenn man ein Leitungsnetz auf 30 Jahre verpachtet, ist es eigentlich üblich und korrekt, diese Pacht in Jahresraten zu entrichten, damit sie dem jeweiligen Haushalt zufließt. Dr. Hoffmann kassiert dagegen nach dem Motto „Nach mir die Sintflut“ jetzt alles auf einmal und stopft damit seine Haushaltslöcher. Wie seine Nachfolger ihre Haushalte ausgleichen, interessiert ihn nicht. Dass so etwas eine solide Haushaltspolitik sei, kann nicht einmal die CDU behaupten.

Es ist Zeit für einen Wechsel!

Manfred Pesditschek

Was bedeutet eigentlich der Begriff „Klinterklater“

■ Der Name „Klinterklater“ dieser Stadtteil-Zeitung kann von vielen Leuten heutzutage nicht mehr gedeutet werden, dabei handelt es sich um einen urbraunschweigischen Ausdruck, der vielfältig verwendet wird.

Männliche Bürger unserer Stadt, die sich mit der Stadt deutlich identifizieren, bezeichnen sich als „echte Klinterklater“, und es gibt Gruppen, die sich Klinterklater nennen, für die das eine Art Ehrentitel ist. Es wird noch unterstrichen, indem man hinzufügt „mit Okerwasser getaufter Ur-Braunschweiger“. Einige Ortsvereine der SPD (wie wir im Östlichen Ringgebiet) geben eine Stadtteilzeitung unter dem Namen Klinterklater heraus. Doch was bedeutet der Name eigentlich? Der erste Wortteil „Klint“ weist hin auf einige der Straßen, die sich „Klint“ nannten bzw. noch nennen, wie Bäckerkling, Radekling, Südkling und Klint. Der Ausdruck selbst bedeutet „Anhöhe bzw. Hügel“. Der Begriff „Klater“ bedeutet „klaterig / kläglich“. Das waren die Bürger, die zerlumpt, schmutzig, kümmerlich waren und in bescheidenen Verhältnissen lebten. Sie sprachen überwiegend die plattdeutsche Sprache. Über diese „ärmlichen“ Bewohner in „herabgekommenen“ Straßen gab es eine Redewendung: „Muernstrate, Klint und Werder, davor hüte sick enjäder“ und „De Lange Strate is nich bäter, denn da wohnt de Menschenfräter“.

Burchardt Warnecke

ATHEN

Herzlich Willkommen!



Gliesmaroder Straße 105
38106 Braunschweig
0531 / 34 56 02
Inh.: N. & G. Patsiauras

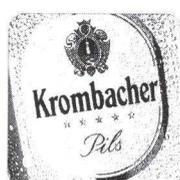
Öffnungszeiten: Di. - Sa. 12.00 - 15.00 Uhr
18.00 - 00.30 Uhr
So. u. Feiertags 12.00 - 15.00 Uhr
18.00 - 24.00 Uhr

Montags Ruhetag Küche bis 23.00 Uhr

Alle Gerichte auch zum Mitnehmen!
www.athen-braunschweig.de

Mephisto

Wir sind wieder da!



Täglich geöffnet:
Mo.-Sa. 17.00 - 2.00 Uhr
So. 12.00 - 2.00 Uhr

Tel.: 4 10 66

Fallersleber Straße 35
(Ecke Theaterwall)

BUCH & KUNST



Antiquariat und Galerie
3 Minuten vom Staatstheater entfernt!

Literatur, Kunst, Musik, Reisen,
Architektur, Philosophie, Technik,
Wissenschaft, Bibliophiles,
Raritäten und vieles mehr...

Ankauf von Büchern aller Gebiete,
Taschenbüchern und ganzen Bibliotheken.

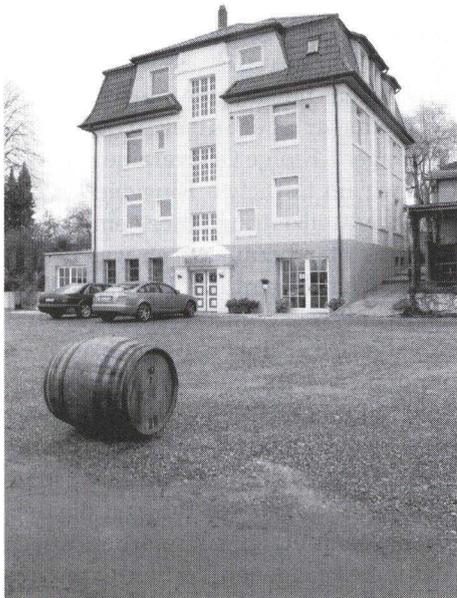
Kasernenstraße 12 · 38102 Braunschweig
Tel. 05 31 - 34 73 32
Mo-Fr 10 - 13 und 15 - 18 Uhr · Sa 10 - 13 Uhr

Vom Stein zum Wein

Bremer Wein - eine Erfolgsgeschichte seit nunmehr 30 Jahren

Von Dirk Alper

■ Wer, den Messeweg von Süden kommend, die am ehemaligen Bahnübergang verlaufende „Grenze“ zwischen Gliesmarode und Querum passiert, hat vielleicht schon einmal das oben genannte Hinweisschild entdeckt. Was verbirgt sich eigentlich hinter diesem Reim Bremer Wein & Stein?



In dieser Jugendstilvilla finden Sie Bremer Stein & Wein im Efeuweg

Zunächst einmal das 1909 gegründete Norddeutsche Terrazzowerk! Es entstand durch die Initiative des Ingenieurs Bernhard Stiemke und betrieb die Massenfabrikation von Terrazzokörnung, Mosaikwürfeln und Steinsanden. Angesichts reger Bautätigkeit in der

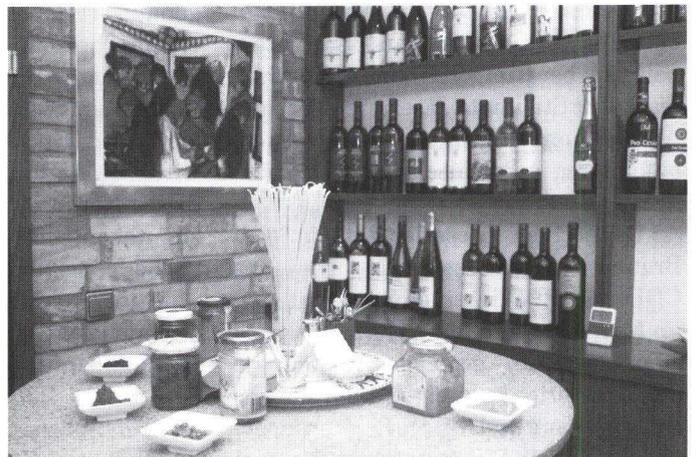
wilhelminischen Epoche florierte der Betrieb von Anfang an und zog Anfang der dreißiger Jahre unter der nunmehrigen Leitung des Schwiegersohnes des Firmengründers nach Gliesmarode. Eine schon vorhandene Jugendstilvilla am Efeuweg wurde Sitz des Büros und der Wohnung der Inhaberbefamilie. Den 2. Weltkrieg überstand das Unternehmen glimpflich. Mitten in den wirtschaftlichen Aufbruchjahren verunglückte der oben erwähnte Firmenchef Wilhelm Brunner. Sein Tod bedeutete eine schwere Krise, die erst durch den Eintritt des Schwiegersohnes Harald Bremer in das Unternehmen beendet wurde.

Harald Bremer erweiterte in den folgenden Jahrzehnten zielstrebig und marktorientiert die Angebotspalette durch Marmor und Granit, vor allem aus Italien. Als er 1982 das Unternehmen in die Hände seines Sohnes Björn Bremer legte, begann ein weiterer erfolgreicher Abschnitt der bald 100-

jährigen Unternehmensgeschichte. Bremer Junior spezialisierte sich auf Design in Marmor, vor allem für Küchen, Bäder, aber auch für Natursteinfußböden und Fensterbänke. Inzwischen wird Naturstein aus vier Kontinenten angeboten. Persönliche Beratung, eine große Auswahl und zuverlässige Erledigung der Aufträge sichern dem bodenständigen Unternehmen seinen Platz in der

Beliebtheit der Kundschaft.

Vom Stein zum Wein... Durch die oben erwähnte Ausdehnung der Geschäftsbeziehungen nach Italien verblieb es nicht, dass Harald L. Bremer Gelegenheit bekam italienische Weine zu kosten und Italien lieben lernte. 1973 legte er seinen eigenen Weinberg in der Toskana an, die erste Ernte kam und bald auch der erste eigene Wein. Was aber, wenn man dann feststellt, dass man den Wein selbst unter Mithilfe guter Freunde nicht selbst austrinken kann und - wer mag schon immer den-



Eine Auswahl der FATTORIA steht für die Kunden zur Verkostung bereit
Fotos(4): Dirk Alper

selben Wein trinken? Harald Bremer, inzwischen guter Kenner italienischer Weine, hatte als einer der ersten die Idee, italienische Spitzenweine in Deutschland zu verkaufen. Er gründete 1975 den Weinhandel und machte es sich zur Aufgabe, dem italienischen Wein in Deutschland einen ebenbürtigen Platz neben dem bis dahin dominierenden französischen zu geben.



Tatort:

Eintrachtstadion

"Zu den  Linden"

Eckneipe – Szenelokal - Gasthaus



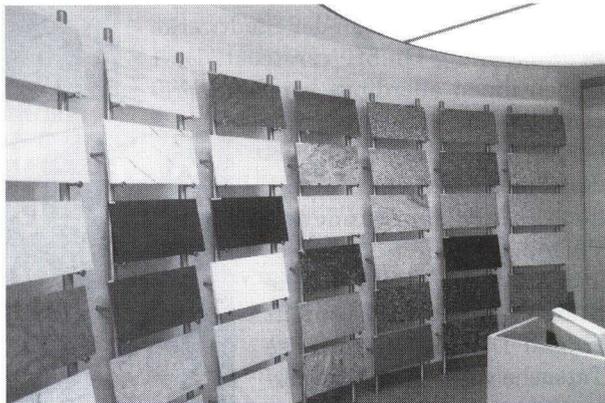
FATTORIA und man kann Delikatessen wie handgefertigte Pasta, toskanischen Schafskäse aus einer kleinen Käserei in Manciano, Pesto Genoves direkt aus dem Erzeugerbetrieb, 36 Monate gereiften Parmesan und vieles Gute mehr nun auch in Braunschweig kaufen.

Guter Wein gehört aber auch in gute Gläser und so entwickelte Harald L. Bremer 1988 die Glasserie HLB. Weingläser in weingerechter Form aus Bleikristall, mundgeblasen und das zu einem Preis, der es erlaubt, die Gläser täglich zu benutzen. 1999 erhielt die Glasserie den berühmten Roten Punkt, einen Preis für gutes Design, vergeben vom Designzentrum Essen.

Seit 1995 befindet sich im Untergeschoss der oben erwähnten Jugendstilvilla ein Verkaufsraum für die Kunden aus der näheren und weiteren Umgebung. In angenehmer Atmosphäre werden Sie kompetent beraten und können die Weine und Lebensmittel aus dem Angebot probieren.

Bremer - Wein & Stein, biegen Sie doch einmal ab, wenn Sie das nächste Mal an diesem Schild vorbei fahren. Wie sagt man doch: Das Gute liegt oft ganz nahe!!

An einer Wand werden die lieferbaren Natursteine präsentiert



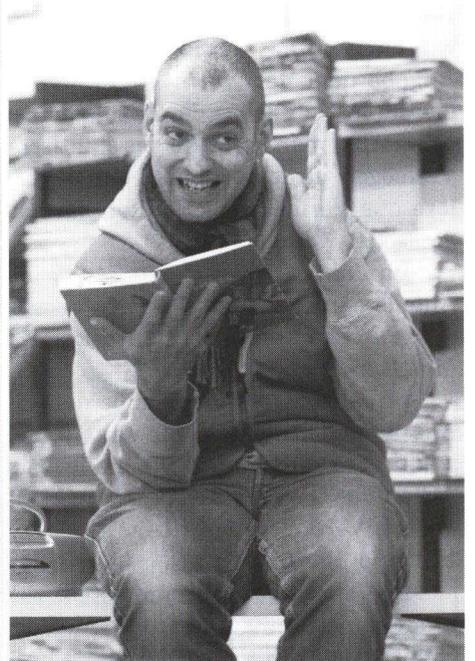
Diese missionarische Aufgabe ist ihm gelungen, heute hat der italienische Wein einen guten Ruf, Prosecco ist ein Modegetränk und Brunello und Barolo gehören zu den anerkannten Spitzenweinen dieser Welt. Dem billigen Chianti in der typischen Korbflasche trauern allenfalls noch einige Tropfkerzenfans nach.

Zum guten Wein gehört in Italien auch gutes Essen und was liegt näher, wenn man nicht nur in Italien, sondern auch in Deutschland gerne gute italienische Lebensmittel genießen möchte, als sie selber einzukaufen und sie an Gleichgesinnte weiterzugeben. 1979 erweiterte Harald L. Bremer sein Angebot mit der

Hartmut El Kurdi

Text und Foto von Dirk Alper

Am 5. November 2005 feierte Hartmut El Kurdi im Brunsviga Kulturzentrum sein 10-jähriges Kolumnenjubiläum. Der große Saal war bis zum letzten Platz gefüllt und das Publikum wurde auch dieses Mal nicht enttäuscht.



Das Foto zeigt Hartmut El Kurdi bei einer Lesung anlässlich der Jugendbuchwoche in der öffentlichen Bücherei im Heidberg am 15. November diesen Jahres.

Hartmut El Kurdi ist dem Braunschweiger Publikum vor allem durch seine Bücher, seine Zusammenarbeit mit der Tanzkantine, der seit Jahren regelmäßig erscheinenden Subway-Kolumne sowie seine Lesungen in der Brunsviga und im Antiquariat Buch und Kunst ein Begriff mit seiner Live-Lese-Literatur-Show „Lemmy und die Schmöcker“.

Exquisite Tapeten ?
Internationales Angebot
bei
Tapeten Hossfeld
„das“
Tapetenfachgeschäft
Fasanenstraße 63
38102 Braunschweig

Silvesterparty
im
Stadtparkrestaurant
50.- Euro p. Person, im Preis enthalten sind:
♦ großes internationales warmes und kaltes Buffet
♦ Bier, Hefeweizen, Sekt, Wein
♦ alle alkoholfreien Getränke
Tanz- und Discomusik bis in den Morgen
Karten gibt es in Charly's Tiger Tel. 21 90 360
Sportheim Franzsches Feld Tel.: 12 16 160
Handy: 0160 / 415 66 92

Pfiffikus Lerninstitut
Inh. Frank Märtens
Wir bieten im Raum Braunschweig persönliche **Nachhilfe** für SchülerInnen in den Fächern Deutsch, Mathematik, Naturwiss. u. Englisch bis Kl. 10 SEK1 an. Weitere Fächer auf Nachfrage.
15:00h - 19:00h 0531/ 8 11 87
Mobil 0171/ 9 33 73 66

Fortsetzung von Seite 1

Höhe des Vermögens ankommt, vor allem aber auch um den Vergleich zwischen laufenden Einnahmen und den laufenden Ausgaben. Und da stellt sich das Bild doch ganz anders dar.

Am einfachsten lässt sich die Vermögensbilanz beurteilen. Am 31.12.2001 betrug die Gesamtverschuldung der Stadt 468,7 Mio. Euro, wie die Zeitung richtig schreibt. Eine Angabe über den Vermögensstand zu diesem Datum liefert die Zeitung leider nicht. Aber man kann auf das städtische Vermögen zurückrechnen, wenn die Erlöse aus Vermögensverkäufen zurückgerechnet werden:

-Im Jahre 2002 wurden 74,9% der Anteile an der Braunschweiger Versorgungs-AG verkauft. Verkaufserlös: 425 Mio. Euro.

-Im Jahre 2002 wurden außerdem die Anteile der Stadt und die Anteile der städtischen Nibelungen-Wohnungsbau-AG an der GWK Wohnungsbau AG veräußert. Veräußerungserlös: 12,1 Mio. Euro.

-Im Jahre 2003 wurden Anteile der Stadt an der Deutschen Städte-Medien-GmbH veräußert. Erlös: 4,6 Mio. Euro.

-Im Jahr 2003 wurde ein 49%-Anteil der Stadt an die Stadtwerke Braunschweig GmbH verkauft. Verkaufserlös: 49 Mio. Euro.

-Im Jahr 2005 wurde das Seniorenzentrum „In den Rosenäckern“ verkauft. Verkaufserlös: 5,5 Mio. Euro.

Diese Erlöse zusammengestellt, standen zu Beginn der Amtszeit Dr. Hoffmanns den städtischen Schulden in Höhe von 468,7 Mio. Euro Vermögenswerte in Höhe von mindestens 496,2 Mio. Euro gegenüber. Das Vermögen überstieg die Schulden also um mindestens 27,5 Mio. Euro. Von der vielbeschworenen Pleite der Stadt kann also zu diesem Datum keine Rede sein. Und wie sieht es zum Ende dieses Jahres aus? Die hohen Einnahmen aus Verkaufserlösen wurden nur teilweise zur Schuldentilgung verwendet, teilweise zum Haushaltsausgleich oder versickerten in Nebenhaushalten. Dem Schuldenstand von 242,3 Mio. Euro stehen jedenfalls keine neu geschaffenen Vermögenswerte gegenüber. Damit überschreiten die Schulden das städtische Vermögen in voller Höhe von 242,3 Mio. Euro, also eine Verschlechterung um 269,8 Mio. Euro. Sieht so eine

Haushaltssanierung aus?

Und die laufenden Einnahmen? Stolz gibt Dr. Hoffmann an, dass sie in diesem Jahr um 1,1 Mio. Euro höher als die laufenden Ausgaben sein werden. Er vergisst allerdings zu erwähnen, dass aus diesem „Überschuss“ alle Anschaffungen finanziert werden müssen, die die Stadt so tätigt - Computer, Fahrzeuge, technische Geräte, Neubauten wie die neuen Schulsporthallen. Dafür reichen diese gut 1 Mio. Euro bei weitem nicht aus. Zur Finanzierung müssten Darlehen aufgenommen werden, die eine erheblich längere Laufzeit haben als die Lebensdauer der mit diesem Geld angeschafften Geräte und Gebäude, oder Veräußerungserlöse verwendet werden. Schon das allein zeigt, dass von einer Haushaltssanierung nicht die Rede sein kann. Die Wirklichkeit ist aber noch trauriger. Es gibt noch die laufenden Verluste der

- Braunschweiger Verkehrs-AG
- Stadthalle
- städtischen Bäder.

Allein diese drei Verlustträger belasten die Stadt mit jährlichen Kosten von ca. 30 Mio. Euro mindestens. In der Vergangenheit wurden diese Ausgaben auch offen und ehrlich im städtischen Haushalt verbucht. Unter der Regie von CDU-OB Dr. Hoffmann werden diese Ausgaben im Wirtschaftsplan der Stadtwerke Braunschweig GmbH versteckt. Dort stehen ihnen allerdings keine entsprechenden Einnahmen gegenüber. In wenigen Jahren werden diese Verluste die dort noch vorhandenen Vermögenswerte aufgebraucht haben. Dann ist die Stadt so pleite, dass nicht einmal Dr. Hoffmann diese Tatsache vor der Welt verbergen könnte.

Das alles ist so offensichtlich, dass man sich fragen muss, wie es Dr. Hoffmann gelungen ist, sich so lange als Haushaltssanierer darzustellen. Hat er auch für seine „Sanierungsleistungen“ das Prädikat „Ungenügend“ verdient, so muss man ihm im Fach Selbstdarstellung des Prädikat „Brillant“ zuerkennen. Das rettet allerdings leider nicht die städtischen Finanzen.

Manfred Pesditschek



Die Wilhelm-Busch-Straße, im Hintergrund zweigt nach rechts die Paul-Keller-Straße ab.

Wilhelm-Busch-Straße, Paul-Keller-Straße, Schunterstraße

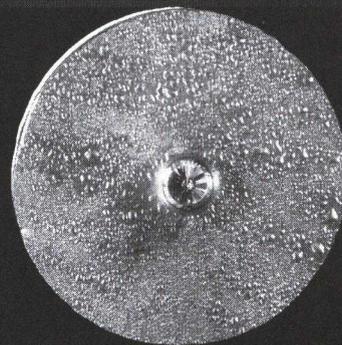
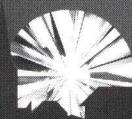
■ Diese Straßen sollen im Jahr 2007 neu gestaltet werden. Neben dem fahrsteifen liegen auf beiden Seiten gepflasterte Parkbuchten. Die Gehwege (und eventuellen Nebenstreifen) werden durch Baumpflanzungen gegliedert. Die neu zu pflanzenden Bäume sollen einen mittelstämmigen Wuchs haben.

Bild unten: Die Schunterstraße



SCHMUCKUNIKATE

aus Künstlerhand



Brosche:
Ruhm 900,
SPIRIT SUN
Top cristal
0,29 ct.

Atelier für Schmuck und Gestaltung - Am Magnitor 13 - 38100 Braunschweig
Telefon und Fax 0531 12 68 86 - Di bis Fr 10.30-13.00 u. 15.00-19.00, Sa 10.30-16.00

Besitzerwechsel im Stadtparkrestaurant

Text und Foto von Dirk Alper

■ Mit Beginn des neuen Jahres 2006 gibt es eine einschneidende Veränderung in der Gastronomieszene im Östlichen Ringgebiet. Die Ära des Ehepaars Sigrid und Hagen Mühlich geht am 18. Dezember 2005 zu Ende. Der Restaurantbetrieb wird zum Jahresende aufgegeben, um den wohlverdienten Altersruhestand zu genießen.

Nachfolger wird Hasan Kalmis, Inhaber von Charly's Tiger in der Wilhelm-Bode-Straße. Die Feldschlösschen-Brauerei hat bereits einen Pachtvertrag mit ihm geschlossen. In Kooperation mit den Mühlichs findet im Stadtparkrestaurant zum Abschluss eine Silvesterfeier statt. Karten hierfür (50 Euro Büffet incl. Getränke) sind im „Tiger“ und in der BSC-Vereinsgaststätte am Franzschen Feld erhältlich. Zum Jahresanfang beginnen dann die Umbauarbeiten. Es soll ein „uriges Kartoffelhaus“ entstehen, das ungefähr 200 Personen Platz bietet. „Der Name „Stadtparkrestaurant“ bleibt selbstverständlich erhalten“, betont Hasan während unserer Unterredung. Vor allem die Säle links und rechts sind renovierungsbedürftig. Sie sollen in die Gesamtfläche integriert werden, wobei der Clubraumcharakter aber unbedingt erhalten wird.



Veränderungen größeren Ausmaßes wird es im Außenbereich geben. Auf einer größeren Fläche wird ein bayerischer Biergarten entstehen. Es soll eine Atmosphäre geschaffen werden, wie wir sie aus dem süddeutschen Raum kennen und schätzen. Dazu wird eine mobile Bewirtschaftung angeschafft. Geplant sind unter anderem gemütliche Grillabende und Festivitäten wie z.B. ein Kartoffelfest oder Oktoberfest. Auch Live-Auftritte von Musikern und Bands stehen im neuen

Konzept und sind ausdrücklich erwünscht. Hierzu bietet sich ja auch der Musikpavillon hervorragend an. Deshalb bittet Hasan, dass Künstler, die dort auftreten möchten, sich mit ihm in Verbindung setzen (Tel.: 01 60/4 15 66 92). Die Küche wird den Gästen neben den obligatorischen Angeboten eines Kartoffelhauses auch die gern gegessenen „Saisonesen“ zubereiten. Hierzu zählen selbstverständlich Karpfen, Braunkohl, Matjes, Spargel und diverse Variationen mit Pilzen.

Wie vielen Lesern sicherlich bekannt ist, werden die Räumlichkeiten des Stadtparkrestaurants auch von vielen unterschiedlichen Vereinen und Institutionen genutzt. **„Hieran wird sich in der Zukunft auch nichts ändern. Die Termine der Vereine bleiben unverändert“**, erklärt mir Hasan zum Abschluss unseres Gesprächs.

Weihnachten

*Das Fest der Liebe und
Besinnlichkeit hält sich bereit
und führt uns ein
in eine zauberhafte Zeit.
Schon wenn zum Advent
die erste Kerze brennt,
erwärmt sich unser Herz
und heilt so manchen Schmerz.
Erinnerungen ziehen vorbei
und oft ist's,
als ob es Gestern sei.
Festhalten möchte man diese
Zeit und wünscht sich,
dass sie lange bleibt.*

Ursula Kirsch

Impressum

Klinterklater Östliches Ringgebiet
www.oestlichesringgebiet.de

Herausgeber: Die SPD-Ortsvereine Fallersleber Tor, Magnitor und Steintor; Schloßstraße 8, 38100 BS.

Verantwortlicher Redakteur und Anzeigenleitung: Peter Strohbach, Göttingstr.14, 38106 BS, Tel.: 33 91 04, E-Mail: Peter.Strohbach@gmx.de

Redakteure: Uwe Jordan, Susanne Hahn

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion oder der Ortsvereine wieder.

Buchhaltung und Betreuung der Homepage: Peter Strohbach

Redaktionsschluss: 24.11.2005

Druck: Igel-Druck, Salzdahlumer Straße, 38124 BS, Telefon (05 31) 89 02 49

Erscheinungsweise: Vierteljährlich, Aufl. Dez.05: 8.000 Ex.; nächste Ausgabe: Mrz. 06; Anzeigenschluss: 20. Feb. 05.

Bankverbindung des Klinterklater Östliches Ringgebiet:

SPD-Ortsverein Magnitor,
Volksbank Braunschweig eG
Blz.: 270 900 77
Kto.Nr.: 6982 395 001

selling by technology.
conLeos IT-Dienstleistungen

- > Verkaufsförderungslösungen
- > Konfigurationssysteme
- > Produktpräsentation
- > Webapplikationen/Datenbanken



conLeos
www.conleos.com

Im März 2006 öffnet das neue Tropenhaus im Botanischen Garten seine Pforten

■ Viele Gartenbesucher haben es bei einem Rundgang durch den Botanischen Garten schon längst bemerkt, das Wachstum der „Braunschweiger Tropen“ hat bereits begonnen. Die ersten tropischen Pflanzen wurden Mitte Oktober vom Team des Botanischen Gartens im neuen Tropenhaus ausgepflanzt. Bevor es so weit war, mussten 90 m³ Erdsubstrat in die aus Tuffsteinen gemauerten Pflanzbeete eingebracht



werden. Die Spezialmischung wurde eigens für das Tropenhaus zusammengestellt und setzt sich aus Weißtorf, Kokosfasern, Ton und Bims zusammen.

Hier finden nun aufgrund der gewonnenen Höhe nicht nur kleinwüchsige Pflanzenarten ihren Platz, sondern auch baumartige Formen. Insgesamt werden neben den bereits gepflanzten 250 Arten aus allen tropischen Regionen der Welt noch etwa 50 neue Arten hinzukommen.

Darunter solch botanisch interessante Pflanzen wie der im tropischen Afrika beheimatete Leberwurstbaum (*Kigelia africana*), die aus Brasilien stammende Goethepflanze (*Goethea cauliflora*) oder die mexikanische Pfeifenwinde (*Aristolochia tricaudata*).

Im Rahmen des pädagogischen An-

gebots der „Grünen Schule am Botanischen Garten“, einem Kooperationsprojekt des IFDN (Abteilung Biologie und Biologiedidaktik) und des Botanischen Gartens werden Studierende der Technischen Universität u.a. auch gartenpädagogische Arbeiten im Tropen-

haus durchführen. Mehrere Konzepte wurden bereits erarbeitet, darunter das Thema „*Alles Banane?*“ – *Tropische Nutzpflanzen im täglichen Leben*.

Tropische Nutzpflanzen

wie Papaya, Mango, Sternfrucht, Kakao, Kaffee, Kautschuk, Patschuli und Pfeffer werden sich bis zur Neueröffnung im März 2006 zu kräftigen Pflanzen entwickeln. Bevor unsere Besucher dann in die Welt der „Braunschweiger Tropen“ eintauchen dürfen, sind unsererseits natürlich noch viele Vorarbeiten zu leisten. Auch die empfindlichen Tropenpflanzen benötigen diesen Zeitraum zur Akklimatisierung.

Einen faszinierenden Panoramablick in das neue Tropenhaus hat man schon heute an den Glasfassaden beider Giebelseiten. Hier bekommt man einen ersten Eindruck von der Arten- und Formenvielfalt der „Braunschweiger Tropen“.

Michael Kraft

Leiter des Botanischen Gartens

Öffnungszeiten im Botanischen Garten:

Mo – Fr 8:00 – 16:30 Uhr
Sa – So 9:00 – 16:00 Uhr

Öffnungszeiten im Erweiterungsteil:

Mo – Fr 8:00 – 16:00 Uhr
Sa – So 9:00 – 15:30 Uhr

Ausstellungen im Torhaus des Botanischen Gartens

27.11. – 25.12.2005

„**Augen - Blicke festhalten**“
Skizzenbücher, Zeichnungen, Aquarelle, Radierungen
Arbeiten von Peter Färber

08.01. – 05.02.2006

„**Island**“



Fotos (2): Michael Kraft

Bepflanzung des neuen Tropenhauses

Öffnungszeiten:
MO → 14:30 - 18:30
DI-FR → 9:30 - 13:00 → 14:30 - 18:30
SA → 9:30 - 14:00
sonst nach Vereinbarung

OLIVER GUDEHUS

GOLDSCHMIEDEMEISTER • STAATL. GEPR. GESTALTER

Gliesmaroder Straße 128 · 38106 Braunschweig
Tel./Fax: 05 31/2 33 58 66

HARALD L. BREMER
Haus italienischer Qualitätsweine

Machen Sie aus Ihrem Weineinkauf ein Erlebnis!
Besuchen Sie uns und probieren Sie unsere Auswahl an italienischen Weinen und Spezialitäten.

Efeuweg 3, Braunschweig Gliesmarode
Tel 0531-237360 www.bremerwein.de
Mittwoch u. Freitag von 13-18, Samstag 10-13 Uhr

Dekoratives und Nützliches
Orangerie
für Haus und Garten

Individuelle
Weihnachtsgeschenke

Windlichter
Leuchter, Kerzen
Keramik, Glas
Tischwäsche
u.v.m.

Hagenring 84 / Ecke Heinrichstraße
Mo-Fr 10-13.30 + 14.30-18.30 / Sa 10-14
Tel. 2089311 www.orangerie-shop.de

Restaurant + Café **SukiYaki**

Mo, 26.12.2005 20.00 Uhr
CHANGE PARTNERS,

die Acoustic-Rock-Band aus Braunschweig, die sich mit ihrem unvergleichlichen dreistimmigen Satzgesang und der Harmonie druckvoller Akustikgitarren der Hochachtung der Folkrock-Legenden David Crosby



und Graham Nash versichert hat, bietet während einer Show die faszinierende Einheit von sehr verschiedenen Musikern.

Ganz im Stil der Urväter des Acoustic-Rock, „Crosby, Stills, Nash & Young“, lässt CP die Klassiker der Rockgeschichte in neuem akustischen Glanz erstrahlen. André Huk, René Sahin und Uwe Johannes konnten insbesondere mit ihren vokalen Fähigkeiten so sehr überzeugen, dass sie 2003 den begehrten „Sennheiser Music Award“ verliehen bekamen und sich mit ihren energiegeladenen Konzerten den Ruf der „besten Coverband Norddeutschlands“ erspielen konnten.

Gunther Fritz im SUKIYAKI

Gunther Fritz zeigt vom 05.11.2005 – 08.01.2006 eine Auswahl seiner Kunstwerke im SUKIYAKI. Das Foto zeigt den Künstler (rechts im Bild) im Gespräch mit dem SukiYaki Inhaber Reinhard Sonntag,



Foto: Dirk Alper

Öffnungszeiten der Ausstellung:
MO - SO 12.00 - 24.00 Uhr
Heinrichstraße 26 / Ecke
Wilhelm-Bode-Straße,
Tel. 0531 / 33 47 90

Besondere Veranstaltungen in St. Pauli

Gemeindebüro: Tel.: 33 88 42

Jeden Donnerstag 15.30 – 17.30 Uhr

Kinderkirchentag für 6 – 11 –jährige mit Theater, Geschichten, Liedern, Spielen und Basteln

Jeden Sonntag 10.00 - 11.30 Uhr

Kindergottesdienst auf dem Dachboden (außer in den Oster- und Sommerferien)

Freitag 02. Dezember, 20.00 Uhr

Konzert „Arte Corale“

Sonntag 04. Dezember, 17.00 Uhr

Adventssingen

Mittwoch 07. Dezember, 10.30 Uhr

Krabbelgottesdienst mit Schatten spiel

Samstag 10. Dezember, 15.00 Uhr

Post-Männerchor/Braunschweiger Männergesangverein Advents- u. Weihnachtskonzert

Mittwoch 11. Januar, 18.00 Uhr

Ökumenischer Lichtergottesdienst mit Taizé-Gesängen

Samstag 14. Januar, 18.00 Uhr

Eröffnung zum 100-jährigen Jubiläum um mit anschließendem Mitarbeiterfest

Sonntag 15. Januar, 19.00 Uhr

Konzert Orgel Plus

Mittwoch 25. Januar, 10.30 Uhr

Krabbelgottesdienst

Freitag 03. Februar, 20.00 Uhr

Filmnacht für Jugendliche

St. Matthäus-Gemeinde

Gemeindebüro: Tel.: 34 71 23

Gottesdienste am Heiligabend (Samstag, 24.12.2005):

15.00 Uhr: Familiengottesdienst (Pfarrer F. Rödiger & Frau Schlüter mit Kindergruppe)

16.30 Uhr: Christvesper (Pfarrer f. Rödiger & Konfirmanden)

18.00 Uhr: Christvesper (Pfarrer W. Paasch)

22.00 Uhr: Christmette (Team)

Sonntag, 25.12.2005, 1. Weihnachtstag:

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Traubensaft) (Pfarrer M. Gerloff) gemeinsam mit der Pauli-Gemeinde **in der St. Pauli-Kirche,**

Montag, 26.12.2005, 2. Weihnachtstag:

10.00 Uhr Festgottesdienst, Pfarrer J. Vahrmeyer

Samstag, 31.12.2005 (Silvester):

19.00 Uhr Jahresschlussandacht (Pfarrer F. Rödiger)

Sonntag, 01.01.2006 (Neujahrstag):

17.00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer F. Rödiger) gemeinsam mit der Pauligemeinde **in der St. Matthäus-Kirche**

Weitere Hinweise und Termine:

Donnerstag, 01.12.2005, ab 9 Uhr: Gemeindefrühstück

Sonntag, 04.12.2005, 15.00 Uhr: Familiengottesdienst zum 2. Advent mit der Kita.

Anschließend Adventskaffee im Gemeindesaal – Treff für Kinder im Kellersaal!

Montag, 5.12.2005, 15 Uhr: gemeinsame Adventfeier

der Frauenhilfe und des Seniorenkreises

Donnerstag, 08.12.2005, 19 Uhr: Adventsandacht

Mittwoch, 14.12.2005, 10.30 Uhr: Ausflug !

Abfahrt nach Benneckenstein zur Adventsfeier

08.01. – 26.03.2006: Winterkirche

(die Sonntags-Gottesdienste werden um 10.00 Uhr im Gemeindesaal stattfinden – anschließend Kirchen-Café)

25.01.2006 – 30.01.06: Kleidersammlung Bethel;

Eingang Südturm der Kirche

Figurentheater Fadenschein

Bültenweg 95
38106 Braunschweig
Fon: 0531 / 34 08 45
Fax: 0531 / 33 10 11

www.fadenschein.de
figurentheater@fadenschein.de



Ein Wintermärchen für Kinder ab 5 Jahren

Die Geschichte

Es war einmal...ein Land, in dem ist immer Winter. Es schneit jeden Tag, jahraus, jahrein und schneit und schneit. Ein mächtiger Zauberer herrscht über dieses Land und alle, die dort leben. Er hat den ewigen Winter gemacht und will verhindern, dass es je wieder Frühling wird...Wie kommt man denn in so ein Land? Ganz einfach - durch die Rückwand eines alten Schrankes. Eines Tages entdecken Franz und Paul diesen Eingang. Und dann helfen sie den Bewohnern, den Zauberer zu besiegen und den Frühling wieder ins Winterland zu bringen.



Mi., 07. Dez, 10.30 + 15.00
Do., 08. Dez, 10.30 + 15.00
Fr., 09. Dez, 10.30
Sa., 10. Dez, 15.00
So., 11. Dez, 11.00 + 15.00

Jakob's Zauberhut für Kinder ab 3 Jahren

inspiriert von einer Geschichte des Autors David Grossman
Die Geschichte

Jakob hatte Geburtstag - oder war es Weihnachten? - und kann abends nicht einschlafen. Auf dem Kopf hat er den neuen Zauberhut und an der Wand hängt das neue Urwaldbild mit dem Löwen. Der Löwe weint, weil er sein Löwenkind vermisst. Jakob klettert in das Bild hinein und verspricht, zu helfen.



Di., 13. Dez, 10.30
Mi., 14. Dez, 10.30+15.00
Do., 15. Dez, 10.30+15.00
Fr., 16. Dez, 10.30
Sa., 17. Dez, 15.00
So., 18. Dez, 11.00+15.00
Mo., 19. Dez, 10.30
Di., 20. Dez, 10.30
Mi., 21. Dez, 10.30+15.00

Theater auf der Zitadelle, Berlin
"Puppen ante Portas"

Sa28. Jan 20.00 Uhr  22,-

So29. Jan 11.00 Uhr 12,-

Am 29. Januar ist unser **HAUSGEBURTSTAG***, den wir traditionell mit einem kleinen Schmankerl würdigen, diesmal wird es eine Matinee mit einem Gläschen Sekt oder Orangensaft sein.

 = AugenSchmaus mit kulinarischem Rahmenprogramm

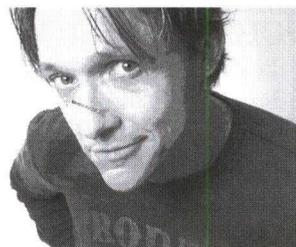
herzlich willkommen!

figurentheater
fadenschein

Brunsviga Tel.: 2 38 040

www.brunsviga-kulturzentrum.de

Sa., 10. Dezember, So., 11. Dezember jeweils 20.00 Uhr
SVEN NAGELS WEIHNACHTSCOMEDY



Weihnacht mal nicht ganz ernstgenommen Am 15. Oktober startete die neue RTL-Show **RTL COMEDY NACHT**. Mit dabei: **SVEN NAGEL**, der seitdem gemeinsam mit 8 weiteren unverbrauchten Comedians Woche für Woche mit angriffs-lustiger Comedy und frechen Standups den Zeitgeist und Society-Müll auf's Korn nimmt.

Donnerstag, 15. Dezember 20.00 Uhr
Freitag, 16. Dezember 20.00 Uhr
Samstag, 17. Dezember 16.00 Uhr und 20.00 Uhr
Sonntag, 18. Dezember 18.00 Uhr

LE GRAND SPECTACLE

Freitag, 23. Dezember 20.00 Uhr

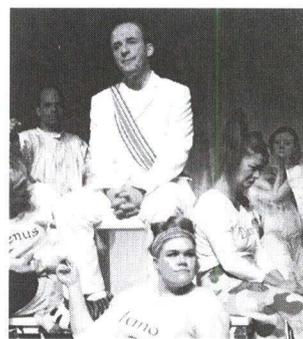
Das Rockbüro Braunschweig präsentiert WEIHNACHT UNPLUGGED

DIE LÄNGSTE AKUSTIK-NACHT BRAUNSCHWEIGS

Am Abend vor dem Heiligabend findet zum vierten Mal in Folge die Akustiknacht in der BRUNSVIGA statt. Das **Rockbüro Braunschweig** präsentiert Bands aus der Region, die für dieses Konzert Verstärker und Keyboards gegen Kontrabass und Flügel eintauschen werden.

Samstag, 31. Dezember 19.30 Uhr
ORPHEUS IN DER UNTERWELT

Frei nach Jaques Offenbach
Im Juni des Jahres sorgte die BRUNSVIGA-Produktion **Orpheus in der Unterwelt** für Furore. Ein begeistertes Publikum feierte diese ältesten Operette der Welt, die gekonnt und behutsam neu in Szene gesetzt wurde. Kein Wunder also, Offenbachs Meisterwerk als BRUNSVIGA-Silvestergala noch einmal zu präsentieren. Denn gibt es etwas passenderes, als mit einem furiosen Can Can in der orgiastischen Unterwelt das alte Jahr zu verabschieden?



Samstag, 31. Dezember ab 22.30 Uhr
DIE GROSSE BRUNSVIGA-SILVESTERPARTY

Eintritt frei!

Karten für diese Veranstaltungen erhalten Sie bei uns Montag bis Freitag nur in der Zeit von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr! Telefonische Absprachen zwecks anderer Modalitäten sind unter der Telefonnummer: 0531 - 2380420 möglich.

Antiquariat Buch und Kunst



Antiquariat und Galerie

Ausstellungseröffnung

Di., 6. Dezember, 20.00 Uhr

Cordue

Grün hebt
Bilder 2002 - 2005

bis 28.1.2006

Fr., 9. Dezember, 20.00 Uhr

Lyrik + Musik

Hans Fachtel und Bernhard Selker

Morgen Kinder wird's nichts geben...

Ein garstiges Weihnachts-allerlei

Sa., 17. Dezember, 20.00 Uhr

„Lemmy und die Schmöker“

mit Hartmut El Kurdi
und dem Spardosen-Terzett

Kasernenstr. 12, 38102 BS

Inh. Michael Kröger

Tel.: 0531 / 34 73 32

Fax: 34 73 23

Mo - Fr 10.00 - 13.00 u. 15.00 - 18.00

Sa 10.00 - 13.00

Tel.: 33 72 71

„Zu den Linden“

Eckkneipe – Szenelokal - Gasthaus

VIP-Zelt sponsert Fan-Projekt

■ Anlässlich des Wiederaufstiegs der Eintracht und des relativ erfolgreichen Abschneidens in den ersten Spielen hatten Jürgen Tebbel (Krombacher Brauerei) und Wolfgang „Elvis“ Haberkamm die Idee, aus spontanen Schnappschüssen zur Repräsentation des neuen Biersponsors eine Aktion zur Unterstützung des Fan-Projekts zu machen. So wird beim Heimspiel am 2. Dezember gegen Karlsruhe im Zelt und im Eintracht-Restaurant



Foto: Dirk Alper

Michael Scholz (Fan-Projekt), Klaus-Dieter Riemer (Krombacher Brauerei), Wolfgang „Elvis“ Haberkamm („Zu den Vier Linden“)

widerspiegelt. Der Fotograf Dirk Alper machte die Fotos und gestaltete die Mappe. Dieser Bilderbogen wird gegen ein Mindestgebot von 20 Euro abgegeben und kann auch über die „Linde“ bezogen werden.

ein Bilderbogen präsentiert, der auf ca. 30 Seiten Impressionen aus den ersten Heimspielen

widerspiegelt. Der Fotograf Dirk Alper machte die Fotos und gestaltete die Mappe. Dieser Bilderbogen wird gegen ein Mindestgebot von 20 Euro abgegeben und kann auch über die „Linde“ bezogen werden.

Neu: Informationen zur „Linde“ jetzt im Internet www.vierlinden.de

Essen, Trinken, Veranstaltungen, Geschichte der Kneipe u.v.m.

Weihnachtsoratorium in der „Linde“:



Samstag,

10. Dez., 21.00 Uhr

mit dem

Victor-Wiest-Quartett

Britta Dinkelbach, Gesang
Joe Dinkelbach, Piano
Michael Zadow, Kontrabass
Victor Wiest, Schlagzeug

Aufruf!

■ Nächstes Jahr, im August 2006, feiert die Traditionsgaststätte „Zu den Vier Linden“ ihr 110-jähriges Jubiläum. Dazu sind umfangreiche Festivitäten geplant, u.a. auch die Herausgabe eines 2. Buches zur Geschichte der Kneipe. Der Wirt Wolfgang „Elvis“

Haberkamm startet deshalb eine Anfrage: Wer weiß noch was? Wer hat noch Bilder? Wer oder wessen Eltern oder Großeltern haben in der „Linde“ verkehrt, dort eventuell Hochzeit, Taufe oder ähnliches gefeiert?

Informationen ab 15.00 Uhr in der „Linde“, Wiesenstr.5 oder unter Tel.: 0171 / 1234 725.

Unsere neue
Küchenbrigade
sorgt im Dez.
2005 und auch
2006 für leckeren
Gänse- und Wild-
schweinbraten.

Wiesenstraße 5

Anmeldungen unter
0171/1234 725



„Zu den
Vier Linden“

Restaurant
seit 1896

Inh.

Wolfgang

„Elvis“

Haberkamm

Weihnachtsmann gesucht?



Einige Weihnachtsmänner bei der Pressepräsentation in der Gaststätte „Zu den Vier Linden“

Fotos(2): Dirk Alper

Seit dem letzten Jahr haben die Arbeitsämter die Vermittlung von Weihnachtsmännern eingestellt. Dank einer guten Berichterstattung in den örtlichen Medien sowie der freundlichen Unterstützung von Sponsoren und Wohlgesonnenen gelang es den Weihnachtsmännern im letzten Jahr dies selbst zu organisieren. So war es denn auch in diesem Jahr keine Frage, dass die Vermittlung der Braunschweiger Weihnachtsmänner in eigener Regie

beibehalten werden kann. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle die uns dabei unterstützen. Wenn Sie in diesem Jahr in Braunschweig, Wolfenbüttel und Umgebung Ihren Kindern die Geschenke vom Weihnachtsmann persönlich bringen lassen möchten, dann können Sie diesen unter Tel.: 33 91 04 bei Peter Strohbach bestellen.

Die Braunschweiger Weihnachtsmänner



Nachlese

Am 11. Nov. fand der große Lampenumzug der St. Pauli-Gemeinde und der SPD-Ortsvereine des Östlichen Ringgebietes statt. Über 500 Teilnehmer machten auch die 8. Auflage zu einem vollen Erfolg für alle Beteiligten.

Der Fahrplan des Schadstoffmobils im Stadtbezirk:

- ▶ **Wilhelm-Bode-Straße/Ecke Fasanenstraße** am Stadtpark am Mittwoch, den 07. Dez., von 14.30 - 15.30 Uhr.
- ▶ **Hartgerstraße** an der Verbindung zur Korfesstraße am Mittwoch, den 07. Dez., von 12.30 - 13.30 Uhr.
- ▶ **Karlstraße/Ecke Waterloostraße** am Mittwoch, den 14. Dez., von 14.30 - 15.30 Uhr.
- ▶ **Gliesmaroder Straße**, Sackgasse hinter der Tankstelle am Mittwoch, den 14. Dez., von 12.30 - 13.30 Uhr.
- ▶ Die Termine für 2006 standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Auskunft gibt es bei der Firma ALBA unter 88 62 -0 oder im Internet:
www.sr-bs.de
Schadstoffmobilfahrplan.

Ihre Anzeige im Klinterklater!

Kontakt

Redaktion und Anzeigen
Peter Strohbach,
Tel.: 33 91 04

E-Mail:
Peter.Strohbach@gmx.de

Naske

Restaurant-Bar-Lounge
Wendenstr. 26

„Es gibt niemanden,
der nicht ißt und
trinkt,
aber nur wenige
die den Geschmack
zu schätzen wissen“

Konfuzius

Tel.: BS - 618 36 75

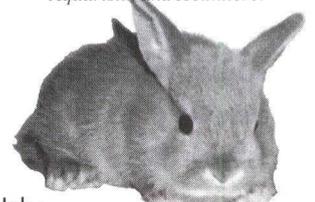
Suki Yaki

Restaurant & Café
Asiatische Spezialitäten

Wilhelm-Bode-Str./ Heinrichstr.26
38106 BS - Tel.: 33 47 90

ZOO Bindestraße Fachgeschäft

Ihre freundlichen Berater für
Aquaristik und Heimtiere!



Inh.:
Bianka Kopf Mo-Fr
Bindestraße 1 9.45 - 18.00
Sa
Tel.: 33 28 34 8.30 - 13.00
www.zoo-bindestrasse.de